

<https://blog.de.erste-am.com/das-comeback-der-schwellenlaender/>

Das Comeback der Schwellenländer

Paul Severin



© © iStock.com

Interview mit Christian Gaier, Senior Fondsmanager für Staatsanleihen von Schwellenländern

Aktien- und Anleihenfonds der Schwellenländer waren in den vergangenen Jahren von den globalen Unsicherheiten besonders betroffen. Kriege und Konfliktherde in der Region, die stark gefallen Rohstoffpreise, insbesondere Ölpreis, und die Ängste vor einer Zinswende in den USA, veranlassten viele Investoren ihr Kapital abziehen und in sichereren Häfen zu „parken“. Nun mehren sich die Anzeichen, dass die Investoren zurückkehren.

Worin liegt bei diesem Fonds der Fokus?

Der ESPA BOND LOCAL EMERGING erwirbt vorrangig Staatsanleihen aus Schwellenländern in Lokalwährung. Zum Beispiel sind das indonesische Staatsanleihen in indonesischer Rupiah oder brasilianische Staatsanleihen in Brasilianischen Real. Zu finden sind auch in ungarischen Forint emittierte ungarische Staatsanleihen. Der Fonds hält mehr als einhundert verschiedene Anleihen von Schwellenländer-Emittenten aus aller Welt. Die Wertentwicklung des Fonds setzt sich aus einer Zinskomponente (Lokalwährungsanleihe) und einer Währungskomponente (Veränderung der Lokalwährung gegenüber dem Wert des Euro) zusammen.

Christian Gaier, Senior
Fondsmanager für Staatsanleihen
von Schwellenländern

Vergleich Anleiherenditen ausgewählter Emittentenländer in Lokalwährung

Quelle: JP Morgan; Daten per 30.6.2016; die Grafik zeigt die Renditeniveaus vor Berücksichtigung von Kosten und Steuern; Achtung: die Kennzahl „Rendite“ ist ein schlechter Schätzer für die zukünftige Wertentwicklung dieses Fonds, da zusätzlich zur Zinsentwicklung auch die Entwicklung der Lokalwährung gegenüber dem Euro eine wesentliche Rolle bei der Wertentwicklung spielt.

Geht die Phase der unruhigen Märkte zu Ende?

Die unruhige Phase spiegelt sich an den Kapitalmärkten wider. Über die letzten fünf Jahre gab es immer wieder Jahre mit ausgeprägten Korrekturphasen, insbesondere im Jahr 2013 (-14,1%) und auch 2015 (-5,6%) gab es bei Lokalwährungsanleihen für Euro-Investoren ein deutliches Minus. Dieses Jahr hingegen entwickelten sie sich sehr erfreulich. Der Fonds legte seit Jahresbeginn in Euro gerechnet bereits um 9,6% zu *. In Summe mehren sich die Anzeichen, dass die sogenannten Schwellenländerbörsen (Emerging Markets) eine Trendwende erfahren könnten. Über fünf Jahre gerechnet liegt das Plus des Fonds bei 1,3% p.a.

Wie stark werden Schwellenländer heuer wachsen können?

Das Wirtschaftswachstum wird für heuer mit 3,5%-4,0% prognostiziert. Damit liegt es deutlich über dem Niveau entwickelter Volkswirtschaften. Die Schwellenländer befinden sich in einem langfristigen Aufhol- und Wachstumszyklus. Wir sprechen von einer Region, in der ca. 70% der Weltbevölkerung lebt, mit einer überwiegend jungen, konsumfreudigen Bevölkerung. Viele

Innovationen haben ihren Ursprung in den Emerging Markets und sind als Absatzmärkte für hoch entwickelte Produkte der westlichen Welt erfüllen sie ebenfalls eine wichtige Rolle.

Aber viele AnlegerInnen machen einen Bogen um Schwellenländer?

Viele Marktteilnehmer haben sich mit Veranlagungen in Schwellenländern noch nicht oder nur wenig auseinandergesetzt – das gilt besonders für das Anleiensegment. Das ist sehr schade, da sich die Investitionsbedingungen gerade bei Staats- und Unternehmensanleihen deutlich verbessert haben.

Alein durch den zunehmenden Entwicklungsgrad der Volkswirtschaften wird die Fähigkeit zur Bedienung und Rückzahlung der aufgenommenen Verbindlichkeiten gesteigert. Trotz dieser Verbesserungen befinden sich die Risiko-Aufschläge auf einem vier-Jahres-Hoch. Ich führe das relativ hohe Zinsniveau primär auf lokale, länderspezifische Ereignisse zurück: Beispiele wären die Russland-Sanktionen nach der Krim-Annektierung; der Korruptionsskandal in Brasilien oder die Umschuldungsproblematik bei Argentinischen Anleihen.

Quelle: JP Morgan; Daten per 30.6.2016; die Grafik zeigt die Renditeniveaus vor Berücksichtigung von Kosten und Steuern; Achtung: die Kennzahl „Rendite“ ist ein schlechter Schätzer für die zukünftige Wertentwicklung dieses Fonds, da zusätzlich zur Zinsentwicklung auch die Entwicklung der Lokalwährung gegenüber dem Euro eine wesentliche Rolle bei der Wertentwicklung spielt.

Was spricht derzeit für Lokalwährungsanleihen?

Die durchschnittliche Rendite der im ESPA BOND LOCAL EMERGING gehaltenen Wertpapiere liegt bei ca. 6% (siehe obige Grafik) **. Die Wertentwicklung für den Euro-Investor ist allerdings keine Einbahnstraße. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass man als Anleger mit hohen Schwankungen rechnen muss. Auf mittlere bis längere Sicht sollte man für das eingegangene Risiko entschädigt werden. Ich gehe davon aus, dass auf die nächsten drei bis fünf Jahre gesehen im Durchschnitt eine Wertentwicklung von ca. 5% p. a. (vor Kosten und Steuern) möglich ist. Das ist im derzeitigen Nullzinsumfeld sehr attraktiv.

Danke für das Gespräch.

3

HIER GEHT ES ZUM Web-Factsheet des ESPA BOND LOCAL EMERGING:

http://www.erste-am.at/de/private_anleger/unsere-fonds/suche/1-107701/overview

Vorteile für den Anleger:

- Breite Risikostreuung durch die Auswahl von Anleihen verschiedenster Schwellenländer.
- Langfristig hohe Ertragschancen.
- Chance auf jährliche hohe Ausschüttungen.

Zu beachtende Risiken:

- Emerging Markets unterliegen traditionell hohen Schwankungen, mittlere bis hohe Kursschwankungen sind daher möglich.
- Erhöhtes Risiko durch Beimischung von Emittenten mit mittlerer bis geringer Schuldnerbonität.
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondsanteil durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondsanteil durch Wechselkursänderungen belastet werden.

***) Daten per 30.6.2016; die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 3,50 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.**

****) Anmerkung: Die Fondskennzahl „Rendite“ entspricht der durchschnittlichen Wertpapierrendite der im Fonds gehaltenen Wertpapiere vor Abzug von Kosten für die Verwaltung des Fonds und sonstigen Aufwendungen im Fonds; bitte beachten Sie, dass diese Rendite-Kennzahl nicht der Fondsperformance entspricht. Die Kennzahl „Rendite“ ist ein schlechter Schätzer für die zukünftige Wertentwicklung dieses Fonds, da zusätzlich zur Zinsentwicklung auch die Entwicklung der Lokalwährung gegenüber dem Euro eine wesentliche Rolle bei der Wertentwicklung spielt. Die Performanceübersicht (Wertentwicklung) der angeführten Fonds finden Sie unter http://www.erste-am.at/de/private_anleger/unsere-fonds/suche/1-107701/overview**

Über den Interviewpartner:

Christian Gaier ist Senior Fondsmanager und Spezialist für Lokalwährungen im Bereich globale Schwellenländer-Anleihen. Seit 2006 ist er im ERSTE-SPARINVEST Fixed Income Team. Christian Gaier begann seine Karriere bei Generali Insurance Group. Er erhielt sein Betriebswirtschaftsdiplom von der WU Wien mit den Schwerpunkten Finanzierung, Risikomanagement und Informationswirtschaft.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.

Paul Severin ist auch auf Twitter: @paulseverin